

und

Anzeiger.

N^o 7.

Freitag, den 7. Januar.

1842.

Bitte an den geehrten Kunst- und Gewerbeverein.

Dieser erwähnte leghin in einem seiner Protokolle, daß ihm ein Mittel vorgelegt worden sei, durch welches ein Jeder seine Rasirmesser auf das Schärfste schleifen könne. Wäre es demselben nicht gefällig, dessen Benutzung durch Bekanntmachung in diesen Blättern allgemein zu machen?

Musikalische Notiz.

In Bezug auf das in Nr. 350 des vorjährigen Tage-

blattes von K. H. mitgetheilte und auf die in der gestrigen Nummer d. Bl. veröffentlichte Concertanzeige erlauben wir uns nochmals auf das heute Abend um 7 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse stattfindende Gultarrenconcert des Hrn. Bernhard Blanc aufmerksam zu machen, der sich bereits in Berlin u. a. D. mit Beifall hat hören lassen. Die Herren Hofmeister und Robert Frieße haben für das musizierende Publicum den Billetdebit übernommen.

M.

Edictalladung.

Nachdem der hiesige Hausbesitzer und Schuhmacher Johann Gottlob Daniel Lehmann am 27. November v. J. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben ist und nahe Erben nicht, wohl aber eine Witwe und mehre bereits legitimirte Seitenverwandte, welche auch, nebst der Witwe, seinen Nachlaß cum beneficiis Inventarii angetreten haben, hinterlassen, hiernächst aber sich die Vermuthung herausgestellt hat, daß noch anderweite Erbinteressenten oder auch unbekannte Gläubiger vorhanden seien, weshalb die Witwe und die bis jetzt vorhandenen Miterben auf Erlassung von Edictalien angetragen haben, so werden hierdurch alle bekannte und unbekannte Erben des genannten Lehmann, sowie überhaupt alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, peremptorisch geladen, daß sie

den 18. März 1842,

welchen wir zum Redungstermine anberaumt haben, Vormittags um 10 Uhr bei Verlust ihrer Ansprüche und der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, vor uns an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle in Person oder durch hinreichend legitimirte und instruirte und, was Ausländer anlangt, mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte erscheinen, ihre Erb- und sonstigen Ansprüche gehörig anmelden und beschreiben, dießfalls mit dem zu bestellenden Nachlassverwalter oder nach Befinden den Bevollmächtigten der vorhandenen Erbinteressenten Vergleichsunterhandlungen, wobei diejenigen, welche zwar erscheinen, sich jedoch nicht bestimmt und deutlich erklären, als einwilligend werden angesehen werden, pfehlen und womöglich einen Vergleich treffen, in dessen Unterbleibung oder binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, unter Beibringung der Bescheinigung, Production der darauf Bezug habenden Urkunden und Deduction der Priorität ihre Forderung gehörig liquidiren, mit dem Nachlassverwalter, welcher innerhalb anderweiter 6 Tage auf das gegentheilige Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten und die producirten Originalurkunden sub poena recogniti zu recognosciren verbunden ist, nicht minder der Priorität halber unter sich und mit einander von 6 Tagen zu 6 Tagen rechtlich verfahren und beschließen und sodann

den 22. April 1842

der Bekanntmachung eines hiñsichtlich der ansegebliebenen

Interessenten Mittags um 12 Uhr für publicirt zu achtenden Präclustobescheides, ingleichen

den 2. Mai 1842

der Intitulacion der Acten, Behufs der Abfassung oder Einholung rechtlichen Erkenntnisses, sowie schließlich

den 27. Juni 1842

der Eröffnung eines Urtheils oder Gerichtsbescheides, womit wegen der Richterschwünnen Mittags um 12 Uhr gleichfalls in contumaciam verfahren werden wird, sich gewärtigen.

Auswärtige Betheiligte haben zur Annahme künftiger Ausfertigungen eine in der Nähe hiesigen Orts wohnhafte Person mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen.

Modern, den 5. October 1841.

Herrl. Bachmann'sche Gerichte daselbst.
Dr. Morgenstern, SDir.

Bekanntmachung. Ein wegen Betrugs bei uns in Untersuchung befindlicher berüchtigter Dieb von hier hat bei seiner Vernehmung angegeben, er habe eine durch Betrug erworbene, 7 Ellen lange, 13 Zoll breite und 2 Zoll starke kieferne Pfoße am 15. v. M. auf dem Waageplatze alhier an einen ihm unbekanntem Ausländer verkauft. Der Käufer wird seiner eignen Sicherheit wegen, so wie Jedermann, der einige Auskunft zu ertheilen vermag, zu sofortiger Anzeige hiermit aufgefordert.

Leipzig, den 5. Januar 1842.

Das Rathsh. Landgericht.
Franz Poland, Act. Jar.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 7. Januar: Von Sieben die Häßliche, Lustspiel von Angely.

Sonabend den 8. Jan: Die Hugenotten, oder: die St. Bartholomäus-Nacht, große romantische Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Holzauction.

Künftigen Montag den 10. Januar sollen hinter dem hiesigen Brandvorwerk eine Partie Wurzeln und Langhausen meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber haben sich daselbst Morgens 9 Uhr einzufinden.

Auf den Jahrgang 1842,
**Gesetz- und Verordnungsblatt für das
 Königreich Sachsen,**

werden von heute an P.ä. numerations-scheine à 1 Thlr. ausgegeben. Leipzig, den 28. December 1841.

Friedrich Fleischer.

Wohnungs-Veränderung.

Große Fleischergasse Nr. 1, 2te Etage.

Adv. und Notar **Otto Ehrlich.**

* Frischen

Rheinlachs

erhielt und empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen

J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Preiselsbeeren,

schöne, frische Waare, empfiehlt im Einzelnen und Ganzen billigt

M. Sever, Nicolaistraße Nr. 50.

Böhmische Fasanen, Hasen ohne Balg und anderes Wildpret frisch und billig: Preußergäßchen Nr. 5.

Bettfedernverkauf.

Alle Sorten geschlossener Bett- und Flaumensfedern sind billig zu verkaufen.

Franz Panhans,
 Burgstraße Nr. 20/138, Thüringer Hof.

Meubles-Verkauf. Ein ganz schöner moderner Mahagoni-Secretair, ein desgl. Kirschbaumner und mehre andere, Commoden in Mahagoni, Kirschbaum, sowie anderm Holze, polirte und lackirte Bettstellen, Kammerdiener, Kleiderschränke u. s. w.: Schrötergäßchen Nr. 1.

A. Sey.

Hausverkauf. Ein noch neues Haus in der Zeiger Straße und ein dergleichen in der Pleißengasse ist zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen in der Grimma'schen Straße Nr. 17, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein in der langen Straße gelegenes Haus mit Garten durch

Adv. **Schwerdfeger,** Brühl Nr. 80.

Zu verkaufen ist billig ein ganz dauerhaft und gut beschlagener Divan mit 6 Stühlen und Secretair von Kirschbaum: Reichstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Schlitten, modern und billig. Zu erfragen beim Hausmann in Betters Hofe.

Den Herren **Nivinus & Heinrich** in Leipzig ertheilte ich ein Commissions-Lager von Bernstein-Abgängen, wie auch feinen Bernstein-Arbeiten, als: Pfeifen- und Cigarren-Spigen, Perlen, Ohrglocken und dgl., welche Gegenstände jene Herren zu den Fabrikpreisen gegen sofortige Zahlung in reinem preuß. Courant verkaufen.

Stolpe, im Januar 1842.

D. F. Zesler.

Auf der Windmühlengasse in Herrn Stadtrath **Fleischer's** Gute liegen gute Verchenkartoffeln billig zum Verkauf.

Charakter- und Domino-Masken
 empfiehlt zu billigen Preisen

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Wollene Strümpfe,

dergleichen Unterjäckchen und Beinkleider, empfiehlt

A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 3.

* **Atelier von S. C. Hoyer,** *

Auerbachs Hof.

Fertige Westen in allen nur erdenklichen Nuancen, Grössen und Formen.

S. Heinr. Neese & Söhne
 aus Bielefeld

empfehlen ihr neu assortirtes Lager von Leinen und Taschentüchern unter Zusicherung der billigsten Bedienung zur gefälligen Abnahme: Brühl Nr. 5/359.

Niederlage böhmischer Braunkohlen

von

Joh. Friedr. L'hermet,

im

Bahnhofs, Eingang Hahnekammthor.

Da bis zum Schlusse des vergangenen Jahres die Elbschiffahrt günstig gewesen ist und ich genügenden Vorrath von böhmischen Braunkohlen herein bekommen konnte, so bin ich in den Stand gesetzt, den Verkaufspreis zu ermäßigen und erlasse ich von heute an beste trockene böhmische Braunkohle à Dresdner

Scheffel 17½ Ngr. oder 14 gGr.

ausschließlich Stadt-Abgabe und Rathsmessgebühren, welche mit 4 Pf. pr. Scheffel berechnet werden

Außer in meiner Niederlage können auch Bestellungen in den am Gewölbe des Herrn **G. F. C. Müller,** Grimma'sche Straße, angebrachten Zettelkasten niedergelegt werden.

Eduard Sachsenröder.

Bovet & Comp.,

Fabrikanten aus Neufchatel

in der Schweiz,

empfehlen sich auch diese Messe mit ihrem Lager von **Callot's, Jaconets** und **Mouffelines.** Ihr Local ist Katharinenstraße, Rupperts Hof, 1. Etage.

Wirklicher Ausverkauf.

**Im Fuß- und Modewaaren-Geschäft von
 Jeannette Mauritius am Markte**

sollen wegen bevorstehender Auflösung des Geschäfts alle Vorräthe an Hüten, Hauben etc., sowie die vorhandenen Materialien aller Art unter den Kostenpreisen völlig ausverkauft werden, wobei Modisten Anlaß zu vortheilhaften Einkäufen finden dürften. Auch sind gut gehaltene Glaschränke, Glaskasten, Regale und andere Geschäftsbütsenfilien billig zu verkaufen.

Zahlungen werden bis den 15. Januar dieses Jahres im bisherigen Locale angenommen und darüber quittirt; später wird Herr Adv. Moriz Winkler, in Stieglitz's Hofe, 2te Etage nach der Klostersgasse, den Einzug der Außenstände besorgen und darüber quittiren.

Leipzig, am 1. Januar 1842.

C. G. Schmidt, Inselstrasse No. 2,

empfehlen sich mit Pianofortes in Flügel- und Tafelform zu billigen Preisen.

Linirte Handlungsbücher,

so wie auch alle Sorten nicht linirte, ferner kaufmännisch, Taschenbücher mit englischem Elfenbeinpapier und Metallgriffel, beste englische Stahlschreibfedern und Stahlfedertinte, Hamburger Federspulen, feine Briefpapiere, gummirte Waaren-etiquettes, alle Sorten Kalender, Wechsel- und Briefmappen, Brief- und Tresorscheintaschen empfiehlt in größter Auswahl die Buchbinderwaaren-, Linir- und Briefstaschenfabrik von

C. F. Reichert, Gewölbe in Kochs Hofe.

Die schlesische Feinwandwaaren-Handlung von M. Seymann aus Breslau,

Halle'sches Gäßchen Nr. 12/329,

empfehlend zur gegenwärtigen Neujahrsmesse nachstehende Waaren zu folgenden äußerst billigen aber festen Preisen, als:
 $\frac{1}{2}$ breite Kleider- und Schürzen-Feinwand à 3 Ngr. die Elle,
 $\frac{1}{2}$ breite Ueberzüge- und Federleinwand von $3\frac{1}{2}$ bis $6\frac{1}{2}$ Ngr. die Elle, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ breiten besten leinenen Bettzwillich von 7 Ngr. bis 10 Ngr. die Elle.

Eine Auswahl weiße Feinwand (rein Leinen) von 7 Thlr. bis 40 Thlr. das Schock, weiße feine Kester-Feinwand von $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr. das halbe Schock, Franzleinwand, Futtercattune in allen Qualitäten von $2\frac{1}{2}$ Thlr. bis 4 Thlr. das Stück u. zu den billigsten Preisen.

M. Seymann aus Breslau.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleib-Fabrikant G. C. Nieß aus Berlin empfiehlt seine gut sitzenden Schnürleiber, sehr geschmackvoll, als französische, englische und Wiener Façon, mit und ohne Elasticität, in allen nur denkbaren Façons; der kleinste Versuch wird es bestätigen. Sein Stand ist auf dem Markte 11. Budenreihe, dicht am Salzgäßchen, mit obiger Firma bezeichnet.

Gesuch. Ein Familienlogis, bestehend aus zwei oder drei Stuben, einer Kammer, Küche u. s. w., nicht zu fern von der Post, wird zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen sind Brühl Nr. 27/519 abzugeben.

Auszuweisen sind gegen gute Hypothek 3000 Thlr. und 2700 Thlr. durch
Dr. Selbke.
 (Grimma'sche Straße Nr. 17.)

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen als Köchin, in der Katharinenstraße Nr. 18/367, 2 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen, das der Küche vorstehen kann, und ein Mädchen für die Kinder, das kräftig und schon Kinder gewartet, beide zum Antritte den 1. Februar, und mit guten Attesten versehen, melden sich Tauscher Straße Nr. 3, parterre rechts.

Gesucht wird eine Köchin, welche sogleich oder doch den 1. Februar ihren Dienst antreten kann. Solche, welche mit guten Zeugnissen ihrer frühern Dienstherrschaften versehen sind, haben sich zu melden Tauscher Straße Nr. 16, 2. Et. rechts.

* Ein junger gebildeter Mann, der 2 Jahre als Kaufmann und 2 Jahre als Apotheker gelernt hat, nicht unbedeutende Kenntnisse in der Chemie besitzt, sucht unter beschriebenen Ansprüchen eine passende Anstellung in irgend einer chemischen Fabrik des In- oder Auslandes. Nähere Auskunft erteilt man auf frankirte Briefe unter der Chiffre H. H. poste restante Grimma.

* Ein wohlgebildetes Mädchen von honetter Familie sucht Verhältnisse halber ein anständiges Unterkommen als Wirthschafterin, deren Stelle sie vollkommen vorzustehen weiß. Desfallsige geneigte Offerten bittet man höflichst im Goldhahn-gäßchen Nr. 4/551, 2 Tr. hoch gefälligst abgeben zu wollen.

Gesucht wird ein Gewölbe oder eine 1. Etage.

Ostern d. J. wird am Markte, Katharinenstraße, Reichsstraße, Salzgäßchen ein Gewölbe oder eine 1. Etage zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben im Nachweisungsgeschäft von W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2. 2. Et.

Gewölbe, Etagen und Hausstände

in der besten Meßlage sind fortwährend zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Casparn, Reichsstraße Nr. 28.

Gesucht wird zu Ostern d. J. in der innern Stadt ein Parterrelocal mit Wohnung, welches sich zu einem Destillationsgeschäft eignet. Adressen bittet man im Nachweisungsgeschäft von W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et. abzugeben.

Vermiethung. Verschiedene Gewölbe, Verkauflocale, Niederlagen und Hausstände in schönster Meßlage sind für diese und nächste Messe zu vermieten durch das Nachweisungsgeschäft von W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermiethung. 2 Gewölbe, 1 erste Etage, 2 Hausstände und einige Stuben in erster und zweiter Etage sind für nächste Ostermesse zu vermieten. Das Nähere bei
B. Nagel, Brühl Nr. 74,450.

Vermiethung. Ein Meßverkaufs-Local von 2 Zimmern ist von Ostern 1842 an zu vermieten: Grimma'sche Straße Nr. 5/7&8, erste Etage links.

Zu vermieten sind einige kleine Familienlogis vor dem Windmühlenthore und ist das Nähere im Brühl Nr. 80, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist an stille Leute ein mittleres Familienlogis und zu erfragen: große Fleischergasse Nr. 8/217, parterre.

Zu vermieten ist im Vordergebäude des „Kurprinz“ eine geräumige und trockene Niederlage. Näheres beim Hausmanne.

Heute den 7. Januar

Theatrum mundi

im geheizten Saale des Hotel de Prusse.

1) Ein Theil der Stadt Thun in der Schweiz.

2) Ein Seegefecht. Zum Schluß der Zauberarten.

Anfang 7 Uhr.

W. Eöblich.

Familienverein.

Sonnabend den 8. Januar Abendunterhaltung in Lannerts Tanz-Salon. Gastbillets hierzu sind bei Hrn. Quellmalz, Barfußgäßchen Nr. 9, zu haben.

Der Comité.

Freitag und Sonnabend

Concert im klassigischen Kaffeehause.

Zu diesen beiden letzten Meß-Concerten in obigem Locale laden die Unterzeichneten ergebenst ein.

Das Musikchor von C. Föld.

Große Funkenburg.

Heute starkbesetztes Concert.

J. G. Hauschild.

Heute Abend

Mock Turtle-Suppe im Kranich.

Schützenhaus.

Zu warmem Abendessen heute, Freitag den 7., ladet ergebenst ein
C. Keerl.

* Heute den 7. Jan. ladet früh zu Weißfleisch, Abends auf frischer Wurst ergebenst ein J. G. Henke, Reichels Garten.

Heute in Kriemichens Kaffeegarten

selbstgebackene Pfannkuchen mit diverser Fülle, à Portion 2½ Ngr. (7 Stück auf die Portion), Kaffeekuchen und Stolle à Portion 2½ Ngr., feinen starken reinschmeckenden Kaffee à Portion 2½ Ngr., ¼ Portion 1½ Ngr., Tasse 1 Ngr.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz, an welchem, außer verschiedener Stolle, Pfannkuchen mit Himbeer-, Pflaumen-, Johannisbeer- und Aprikosensfülle.

Schulze.

Die Schlittenbahn, so wie der Fußweg nach Stötteritz ist ausgezeichnet gut.

Schulze.

Anzeige.

Heute **Frei**, im gut geheizten Saale, 1 Treppe. Anfang 7 Uhr. **Jänichens Kaffeegarten.**

Ich habe so eben eine Probe von dem berühmten Frankenhäuser Feisenkeller-Doppelbier (à Löffchen 1½ Ngr.) erhalten

und bitte meine geehrten Gäste, sich von dessen Güte zu überzeugen. **J. S. Blöding**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen 8 Stab schwarzseidenes Zeug. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es gegen gute Belohnung im Stadtpfeifergäßchen Nr. 651 parterre abzugeben.

Verloren wurde vom Frankfurter Thore bis ins Place de repos ein goldener Ohrring mit einem Granatsteine. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in Schwägrichens Garten, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Liegen geblieben ist am Weihnachtsheiligabend eine Filet-Mütze im Haug'schen Gutlager und ist daselbst abzuholen.

Anfrage. Nach dem Leipziger Coursblatte vom 3. d. M. betragen:

Et. fl. 250	— auf Amsterdam à 139½	St. Thlr. 139	3 Gr. 7½ Pf.
Mark Bo. 300	— : Hamburg à 148½	148	18 : 7½ :
B. S. Thlr. 100	— : Frankf. a/M. à 101½	101	26 : 2½ :
	1 Stück Louisd'or à 108½	5	12 : 3½ :

Dagegen betragen:

Et. fl. 250	— auf Amsterdam à 139	St. Thlr. 139	3 Gr. — Pf.
Mark Bo. 300	— : Hamburg : 148	148	18 : — :
B. S. Thlr. 100	— : Frankf. a/M. : 101	101	27 : — :
	1 Stück Louisd'or : 108	5	12 : 3 :

Man fragt es sich, in Bezug auf das R. S. Gesetzblatt 64. Verordnung vom 23. Juli 1840 §. 2, welcher wörtlich also lautet: „Von der nämlichen Zeit an sind die Courszettel an der Börse zu Leipzig lediglich im 14 Thalersfuß, und mit der decimalen Rechnungsweise zu 30 Ngr. à 10 Pfennige auf den Thaler festzustellen.“ — welcher von den oben erläuterten Cours-Ansätzen sowohl mit des Gesetzes Vorschrift als auch mit einer leichten Rechnungsweise am meisten in Uebereinstimmung kommen würde? —

Einpaffirte Fremde.

Berndt, Kaufmann von Wetzlar, und
 Belling, Gastwirth von Kropffstedt, in Stadt Berlin.
 Brückmeier, Kaufmann von Witau, in Stadt Wien.
 Bursch, Student von Frankfurt a. M., im Rheinischen Hofe.
 Borsch, Kaufmann von Magdeburg, im goldenen Kranich.
 v. Bülow, Gymnasiast von Zeitz, im goldenen Hut.
 Bethmann, Oberst, und
 Bethmann, Student von Dresden, im Hotel de Baviere.
 v. Czapka, Fräulein von Kleparz, im Hotel de Russie.
 Gohn, R. Kaufmann von Pissa, Brühl Nr. 23.
 Gähner, Kaufmann von Paris, im Hotel de Pologne.
 Degenkolb, Fabr., nebst Familie, von Ellenburg, im Hotel de Baviere.
 Enders, Polizeisecretair von Weiskensfeld, im großen Blumenberge.
 Faber, Kaufmann von Zeitz, im goldenen Hute.
 Fottin, Particulier von Paris, im Hotel de Baviere.
 Fiedler, Candidat von Altenburg, im blauen Hof.
 Fink, Kaufmann von Klingenthal, Brühl Nr. 42.
 Gerlach, Kaufmann von Altenburg, im blauen Hof.
 Gröbel, Particulier von Wersburg, in Stadt Wien.
 Goldschmidt, Kaufmann von Halle, Gerbergasse Nr. 50.
 Giesch, Kaufmann von Halberstadt, im Hotel de Pologne.
 Hammerstein, Fräulein von Witzsburg, im goldenen Hute.
 Goldbrig, Kaufmann von Annaberg, im goldenen Horne.
 v. Hohenthal, Graf, Legations-Rath von Berlin, im Hotel de Baviere.
 Haberkroh, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
 Heinemann, Kaufmann von Chemnitz, in Stadt Hamburg.
 Hade, Kaufmann von Dresden, in Stadt Hamburg.
 Knapp, Ober-Landes-Gerichts-Rath von Halle, im gr. Blumenberge.
 Kaufmann, Fabrikant von Schwege, und
 Kamper, Particulier von Raumburg, im goldenen Adler.
 Kühne, Kaufmann von Chemnitz, im Hotel garni.
 Kreyssmar, Demoiselle, Kammerdame von Götzen, im goldenen Horne.
 Klunker, Kaufmann von Berlin, in Stadt Rom.
 v. Klefelnicki, Rittergutsbes. n. Sem., v. Kleparz, im Hotel de Russie.
 Kyber, Bergmeister von Liederan, Hainstraße Nr. 30.
 Krüger, Kaufmann von Schönebeck, im goldenen Elephanten.
 Kamp, Professor von Halle, im Palmbaume.

London, Kaufmann von Berlin, im großen Blumenberge.
 Lewy, Kaufmann von Hamburg, im Rheinischen Hofe.
 Löwenstein, Kaufmann von Berlin, Katharinenstraße Nr. 7.
 Liebig, Kaufmann von R. Henrich, in Stadt Hamburg.
 Michaelis, Kaufmann von Halle, Gerbergasse Nr. 50.
 Mandt, Kaufmann von Pesth, im Hotel de Russie.
 Meyer, Kaufmann von Magdeburg, im grünen Schilde.
 Maybaum, Kaufmann von Dessau, im Palmbaume.
 Nappes, Kaufmann von Mainz, im Hotel de Saxe.
 Raundorf, Kaufmann von Weidau, im goldenen Adler.
 Rubauer, Kaufmann von Magdeburg, im goldenen Kranich.
 Dehlein, Kaufmann von Chemnitz, im Hotel garni.
 Pfaff, Oberamtmann nebst Gemahl. von Reinsdorf, im goldenen Adler.
 v. Pininsky, Fräulein von Kleparz, im Hotel de Russie.
 Pastor, Particulier von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.
 Rosenberg, Kaufmann von Magdeburg, im goldenen Kranich.
 v. Ropp, Garbermeister von Petersburg, und
 Richter, Kaufmann nebst Gemahlin von Dresden, in Stadt Rom.
 Röd, Particulier von Kopenhagen, in Stadt Frankfurt.
 Rollmann, Kaufmann von Lengsfeld, Petersstraße Nr. 18.
 Schwabe, Kaufmann von Hornburg, Gerbergasse Nr. 50.
 Schulz, Bergfact. von Eisleben, im großen Blumenberge.
 Scharrer, Kaufmann von Nürnberg, im goldenen Kranich.
 v. Seebach, Rittmeister von Berlin, in Stadt Rom.
 Schneiderigen, Demoiselle von Wien, im grünen Schilde.
 Schmitz, Particulier von Pittsburgh, im Hotel de Baviere.
 Schmidt, Postofficiant von Dresden, in Stadt Dresden.
 Schneider, Kaufmann von Düsseldorf, in Stadt Hamburg.
 Thun, Student von Berlin, und
 Tilmann, Kaufmann von Seida, in Stadt Dresden.
 Tische, Particulier von Berlin, im Hotel de Baviere.
 Tietz, Buchhändler von Greifswalde, in Stadt Hamburg.
 Wiedemann, Kaufmann von Altona, im großen Blumenberge.
 Wuppermann, Kaufmann von Barmen, in Stadt Dresden.
 Wahren, Amtmann von Paschwitz, im Palmbaume.
 Winzer, Particulier von Berlin, im Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Polz.